

Jürgen Budde, Barbara Scholand,
Hannelore Faulstich-Wieland

Geschlechter- gerechtigkeit in der Schule

Eine Studie zu Chancen, Blockaden und
Perspektiven einer gender-sensiblen Schulkultur

Geschlechtergerechtigkeit ist eine komplexe Herausforderung für die aktuelle Schulentwicklungsdebatte. Dabei geht es nicht nur um die Implementierung einzelner Maßnahmen zur Jungen- oder Mädchenförderung, sondern darum, Geschlechtergerechtigkeit als Gestaltungsaufgabe von Schulkultur zu betrachten.

Der Band untersucht, welche Chancen, aber auch welche Blockaden damit einhergehen, sich dieser Gestaltungsaufgabe anzunehmen: Ist es sinnvoll, Geschlecht und Geschlechterdifferenzen in den Mittelpunkt zu stellen und zu dramatisieren? Welche Effekte haben unterschiedliche Methoden und theoretische Herangehensweisen? Was ist erforderlich, um innerhalb des institutionellen Rahmens der Schule gelingende Bedingungen für Jungen und Mädchen zu schaffen?

Die ethnographische Studie an einer ausgewählten Projektschule rekonstruiert Unterricht und Schulkultur. Die Autorinnen dokumentieren dabei die subtilen Konstruktionsmechanismen sowohl im schulischen Alltag und in der konzeptionellen Gestaltung pädagogischer Angebote als auch im Profil der Schule. Damit werden die individuelle und die institutionelle Ebene von Schule systematisch aufeinander bezogen und die Komplexität von Schule berücksichtigt.



Veröffentlichungen der
Max-Traeger-Stiftung,
hrsg. von U. Thöne,
Band 44. 2008,
288 S., br. € 24,00
Juventa Verlag Wein-
heim und München
ISBN 978-3-7799-1698-7
Bestell-Nr. 1698-7

JUVENTA

Aus dem Inhalt:

Schulkultur

Schule in Österreich – systematische und historische Aspekte; Zur Geschichte der Schule; Selbstdarstellungen der Schule; Ortsbegehung; Klassen und Lehrkräfte; Fazit: Schulkulturelle Vielfalt – Engagement an vielen Stellen gleichzeitig

Positionszuweisungen durch die Lehrkräfte

Blick der Lehrkräfte auf Mädchen; Blick der Lehrkräfte auf Jungen; Zusammengefasste Aussagen der Lehrkräfte; Fazit: Differente Sichtweisen – geschlechterstereotype Wahrnehmungen

Genderbias in den Benotungen?

Zeugnisnoten; Resultate im Leistungstest; Vergleich von Leistungstest und Zeugnisnoten

Der KoKoKo-Unterricht

Die Illusio von KoKoKo – Reden und Wohlfühlen; Dramatisierungen von Geschlecht; Ermöglichung und Begrenzung von Partizipation; Beurteilungen; Fazit: Zwischen doing gender und doing student

Disziplinierungen

Verhaltenspyramide – Hilfsmittel und Damoklesschwert; Disziplinierungen im Unterricht; Fazit: Jungen im Fokus von Disziplinierungen

StreithelferInnen

Streithilfe: Handhabung und Themen; Jungenverhalten als Grund für die Einführung der Streithilfe; Wie wird das Projekt vorgestellt? Bezugnahmen auf die StreithelferInnen im schulischen Alltag; Wer wird als StreithelferIn gewählt? Fazit: Dramatisierung von Geschlecht und Konflikten

Mädchen- und Jungenbeauftragte

Mädchenbeauftragte; Jungenbeauftragte; Gleiche Funktion – unterschiedliche Praxis

Körper und Bewegung

Eine gegenderte sportliche Praxis; Mädchen in Bewegung; Ein Sportfest – zwei Geschlechter; Neue Ideen: Mädchen und Jungen gemeinsam in Bewegung

Koedukatives Werken

Gruppenteilungen; Unterschiedliche Handhabung der Teilgruppen; Benotungen im Werkunterricht; Fazit: Individualisierung, geschlechtliche Erwartungen und Benotungszwänge

Fazit: Chancen und Blockaden geschlechtergerechter Schulkultur



Bestellcoupon

Ich/wir bestellen aus dem Juventa Verlag:

___ Expl. J. Budde, B. Scholand, H. Faulstich-Wieland
Geschlechtergerechtigkeit in der Schule
€ 24,00; Bestell-Nr. 1698-7

Meine Anschrift:

.....
.....
.....



Datum/Unterschrift

Die AutorInnen:

Jürgen Budde, Jg. 1968, Dr. phil., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Halle.

Seine Arbeitsschwerpunkte sind Schule und Geschlecht, Schulkulturen und Methoden Sozialer Arbeit.

Barbara Scholand, Jg. 1959, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg. Sie ist zudem als Referentin im Bereich „Prävention von Gewalt“ tätig.

Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Geschlechterforschung, schulische Sozialisation und Schulentwicklung, historische und systematische Aspekte von Erziehung und Bildung.

Hannelore Faulstich-Wieland, Jg. 1948, Dr. phil., ist Professorin im Fachbereich Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg.

Ihre Schwerpunkte sind Schulpädagogik unter besonderer Berücksichtigung von Sozialisationsforschung sowie reflexive Koedukation.



Bitte richten Sie Ihre Bestellung an den

Juventa Verlag, Ehretstr. 3,
D-69469 Weinheim,
Fax 06201/9020-13,
E-Mail juventa@juventa.de
Internet Homepage:
<http://www.juventa.de> oder
an Ihren Fachbuchhändler